

zunächst in der Weise an, daß er die Lehren W. I. Lenins dem Marxismus entgegenstellte und verunglimpfte und versuchte, den Leninismus und den Sozialismus als »rein russische Angelegenheit« abzutun. Als sich nach dem zweiten Weltkrieg das sozialistische Welt-system herausbildete und der Kapitalismus in die dritte Etappe seiner allgemeinen Krise eintrat, war auch über diese Version des R. das Urteil gesprochen. Dem zunehmenden Einfluß der sozialistischen Länder und der kommunistischen Parteien tritt der R. mit einer politischen Taktik der Differenzierung und Aufweichung entgegen. Er nimmt immer mehr offen konterrevolutionäre Positionen gegenüber dem Sozialismus ein. Eine Hauptthese des heutigen R. ist die von der gegenseitigen Annäherung (Konvergenz) von Kapitalismus und Sozialismus. Mit Hilfe der Konvergenztheorie versucht der R., die Einheit der —» *internationalen kommunistischen Bewegung* zu untergraben, und wendet sich gegen die historische Notwendigkeit der proletarischen Revolution und der Diktatur des Proletariats beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, gegen die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei im Kampf gegen Imperialismus und Kolonialismus, gegen die Leninschen Normendes Parteiaufbaus, vor allem gegen den —* *demokratischen Zentralismus*, wie auch gegen den proletarischen Internationalismus und öffnet damit der Konterrevolution Tür und Tor. Dieser Politik entsprechen solche Thesen im Arsenal des »modernen« R. wie die von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution als einem national begrenzten Ereignis in einem rückständigen Land, das keine Allgemeingültigkeit besäße; vom Vorhandensein objektiver unüberwindlicher Widersprüche zwischen den sozialistischen Staaten als be-

ständig und gesetzmäßig wirkende Faktoren; von einem objektiven Widerspruch zwischen der sich entwickelnden Basis und einem sich angeblich nicht entwickelnden Überbau als dem Grundwiderspruch der sozialistischen Gesellschaft. Durch eine »Erneuerung« soll ein »echter«, »demokratischer«, »humaner Sozialismus« entstehen, der dem —» *wissenschaftlichen Sozialismus* von Marx, Engels und Lenin entgegengesetzt wird. Dazu wird - ausgehend von der illusionären Vorstellung von der Möglichkeit einer Demokratie »an sich« - nach dem Muster der bürgerlichen Demokratie und unter Ignorierung des Inhalts der sozialistischen Demokratie eine quantitative »Erweiterung« bürgerlich-demokratischer Rechte und Freiheiten gefordert und einem —* *Pluralismus* in Partei, Staat, Wirtschaft und Ideologie das Wort geredet, der unter sozialistischen Verhältnissen einzig und allein dazu dienen soll, die Macht der Arbeiterklasse und die führende Rolle ihrer Partei zugunsten konterrevolutionärer Interessen und Ideologien zurückzudrängen. Gelingt es ihm, in sozialistischen Ländern Einfluß zu gewinnen, untergräbt er die sozialistische Staatsmacht, das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln und die führende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei. Hier wird sein offen konterrevolutionärer Charakter besonders deutlich. Der »moderne« R. verfälscht das Verhältnis zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz unter den Bedingungen der —» *wissenschaftlich-technischen Revolution*. An die Stelle des Bündnisses von Arbeiterklasse und Intelligenz solle ein neuer historischer Block treten, in dem die Intelligenz und andere »Eliten« die führende Rolle haben sollen. Der konsequente und beharrliche Kampf gegen den R. ist eine ständige grundlegende theoretische und ideologische Aufgabe aller